

Eginhardi emendationes ex MS. exemplari illustrissimi quondam Georgii Cardinalis de Armaniaco, quod Vir Cl. ac Nobil. Nicolaus Fabric. Peirescius, Regius in suprema Aquensi curia senator, post eorundem annalium impressionem iam completam Lutetiam misit'; diese Hs. war wohl nicht, wie Pertz aus der Uebereinstimmung der Varianten folgerte, E 2, sondern E 2a (vgl. o. S. 324 f.). Endlich hat Du Chesne in T. III, 150—261 aus der Hs. von St. Bertin (C 3) auch die von ihm so genannten Annales Bertiniani von 741—882 herausgegeben und damit die Reichsannalen in ganzem Umfange nach einer Abart der Recension C. Die Verwandtschaft derselben mit seinen Annales Loiseliani und Eginhardi hat er wohl erkannt; dass sie sich aber mit den ersteren bis 813, mit den letzteren von 801—829 bis auf Varianten völlig decken, hat er nicht ausgesprochen, sondern sich damit begnügt, aus den vorhandenen Ausgaben den Text seiner Hs. ohne Weiteres willkürlich zu ändern.

Nachdem 1669 der Wiener Bibliothekar P. Lambek in den Commentarii de bibl. Caes. Vindob. II, 924 ff. in einer eingehenden Beschreibung der Hs. D 1 (s. o. S. 317) aus derselben den Schluss des Jahres 813 vom Ende der zweiten Recension an und den Beginn des folgenden mit dem Bericht über den Tod Karls des Grossen (bis zu den Worten 'rebus humanis excessit') veröffentlicht hatte, gab Bouquet, Recueil des historiens des Gaules et de la France V (Paris 1744), 32—62 die 'Annales rerum Francicarum' bis 814 heraus, im Wesentlichen nur nach Du Chesne und Lambek, jedoch mit stärkerer Benutzung des Canisius und unter Berücksichtigung einer ihm vom Baron de Crassier aus Lüttich zugeschickten Hs. (C 1), der von Du Chesne II, 50—67 gedruckten annalistischen Vita Karoli von 768—814 (C 2a) und der 'Annales Eginhardi' von 801 an. Die letzteren giebt er dafür ohne das Stück 801—814: den ersten Theil 741—801 in tom. V, 196—215 nach Du Chesne, verglichen mit Neuenar, Freher und Reuber, sowie einem 'codex regius 8394' alter Zählung, den letzten 814—829 in tom. VI, 174—190 ebenfalls nach Du Chesne, verglichen 'cum Annalibus Bertinianis (C 3), cum exemplari Georgii de Armaniaco Cardinalis (E 2a) et cum codice viri clarissimi DD. Baronis de Crassier' (C 1).

Eine kritische, nur auf die Hss. und diejenigen Drucke, deren handschriftliche Grundlage nicht bekannt war, begründete Ausgabe hat erst Pertz im ersten Bande der MG. SS. (S. 124—218) zu Stande gebracht. Die von ihm benutzten Hss. sind aus den oben (S. 322 und 333) gege-